

EARTH GOLD FUND UI

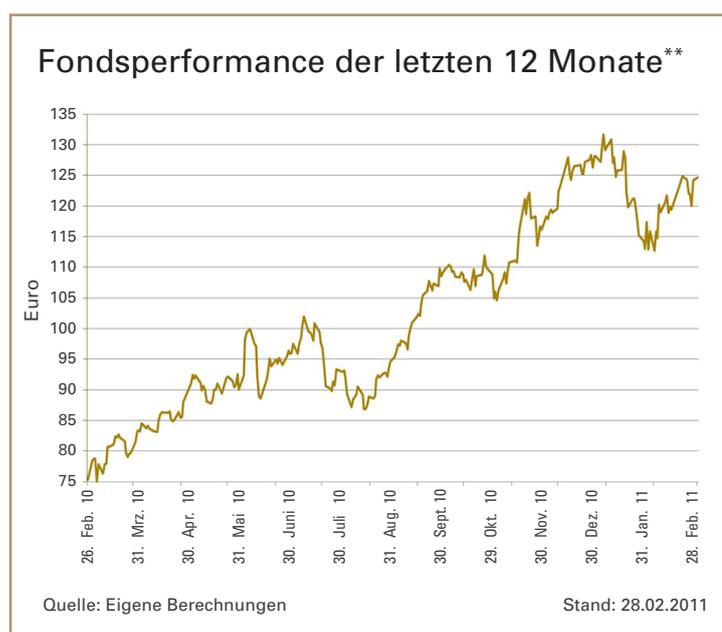
NEWSLETTER FEBRUAR 2011

FEBRUAR HIGHLIGHTS

- Goldpreis steigt angesichts zunehmender geopolitischer Risiken.
- Spekulanten sind wieder auf der "long side" der Goldmärkte.
- Silber zieht die Aufmerksamkeit auf sich und könnte noch weiter steigen.
- ERIG auf der BMO Mining Konferenz.

PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten zwölf Monate lag zum Stichtag 28. Februar 2011 bei +56,22 %*. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: www.universal-investment.de



** Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.

*** http://www.universal-investment.de/FileRepository/1171217378094093953/DeUI-Factsheet_A0Q2SD.pdf

FONDSDETAILS

WKN:	A0Q2SD
ISIN:	DE000A0Q2SD8
Fondsvolumen total: (alle Anteilklassen)	153,22 Mio. Euro
Volumen:*	103,14 Mio. Euro
Anteilwert:*	124,68 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	41 im Februar 2011
Rechtsform:	UCITS III
Währungen der Anteilklassen:	EUR / USD (ein Währungshedging ist nicht beabsichtigt)
Erstausgabetag:*	1. Juli 2008
Anteilwert bei Erstausgabe:*	50 Euro
Ausgabeaufschlag:*	bis zu 5 %
TER:*	2,35 % (zzgl. 10,27 % Performance Fee per 30. Juni 2010)
Performance Fee:	15 % p. a., Hurdle Rate 7 % p. a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Juli bis 30. Juni
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlage- gesellschaft:	Universal-Investment- Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main
Berater:	Earth Gold Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Factsheet:	Link zum Factsheet***
Kontakt:	



PORTFOLIO

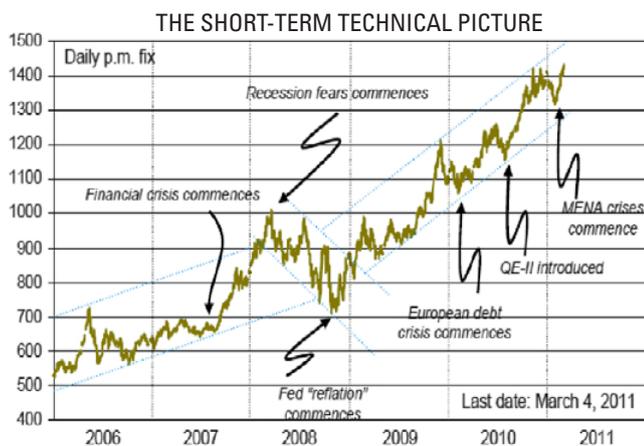
Zum Monatsende Februar 2011 beinhaltete das Portfolio 41 Aktienpositionen. Der Bargeldanteil lag bei 4,64 %. Die durchschnittliche (gewichtete) Marktkapitalisierung des Portfolios betrug zum 31. Februar 7,11 Mrd. US-Dollar. Die nebenstehenden Grafiken zeigen die Aufteilung des Portfolios nach Sektoren und nach Regionen.

AUSBLICK

GOLDPREIS STEIGT ANGESICHTS ZUNEHMENDER GEOPOLITISCHER RISIKEN

Obwohl das Jahr 2011 für Gold enttäuschend begann, konnte sich der Preis im Februar erholen und stieg um 5,2 % auf 1.411 US-Dollar pro Unze. Silber war der Gewinner unter den Edelmetallen mit einer Steigerung von 19 % bis zum Ende des Monats auf 33,88 US-Dollar pro Unze. Der FTSE World Gold Index stieg um 6,2 % und lag damit immer noch deutlich hinter Silber.

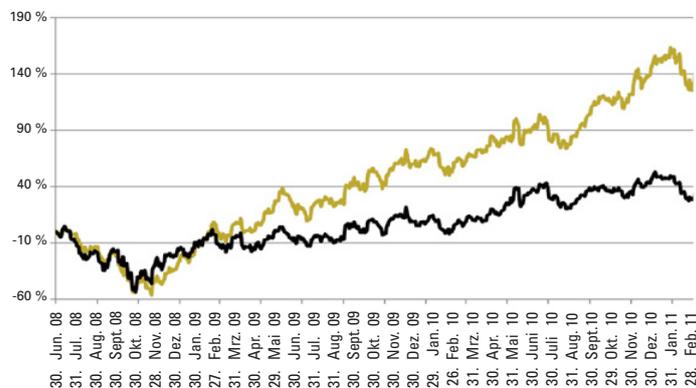
Grafik 1: Erneute Inflationsängste und die Krise im Nahen Osten unterstützten den Goldpreis



Quelle: Martin Murenbeeld, Dundee Wealth Economics

Im Februar fokussierte sich der Markt auf anhaltend steigende Rohstoffpreise, insbesondere auf Öl, gekoppelt, vor allem in den Schwellenländern, mit höherer

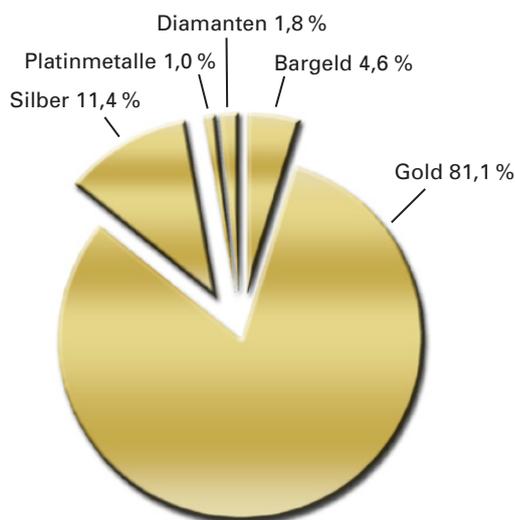
Relative Fondspersformance* vs. FTSE Gold Mines seit Auflage



Quelle: Datastream, eigene Berechnungen

Stand: 28.02.2011

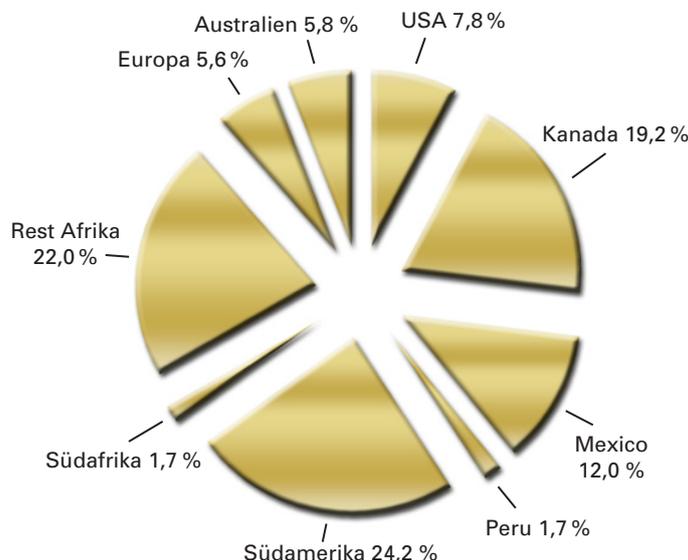
Aufteilung nach Rohstoffen



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 28.02.2011

Geografische Aufteilung



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 28.02.2011

* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.

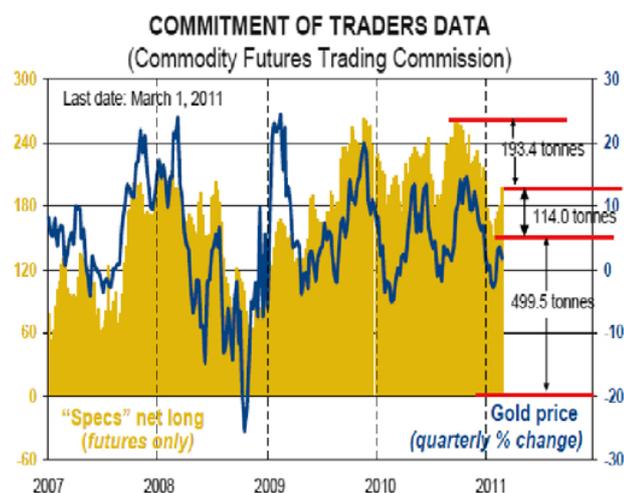
Inflation. Dies führte zum erneuten Auftreten von Reflationsstrategien¹, die den Goldmarkt im Jahr 2009 und 2010 prägten. Zusätzlich erhöhten die politischen Unruhen in Tunesien, Ägypten und Libyen die geopolitischen Risiken, die sich in der Vergangenheit immer positiv auf den Goldpreis auswirkten.

SPEKULANTEN SIND WIEDER AUF DER „LONG SIDE“ DER GOLDMÄRKTE

Bedingt durch die Gegensätzlichkeit von Verbesserung des globalen Wachstums einerseits und steigenden politischen und staatlichen Risiken andererseits, werden viele Investoren vorsichtiger in ihren Anlagestrategien (siehe auch Diskussion im Februar-Newsletter des Earth Exploration Fund UI). Im Allgemeinen glauben Generalisten zwar noch an die zyklische Wachstumstheorie, doch erhöhen zurzeit eine Reihe von Hedgefonds ihre Goldpositionen zur Absicherung gegen Inflation und / oder eine Korrektur der globalen Wachstumsprognosen.

Spekulanten sind im Goldmarkt (physisches Gold und ETFs) wieder auf der „long side“. „Net long“-Positionen stiegen im Februar um 23 % (!), nachdem 38 % der Positionen zwischen Oktober 2010 und Anfang Februar 2011 verkauft wurden (Abbildung 2).

Grafik 2: Spekulanten sind wieder auf der „long side“ der Goldmärkte



Quelle: Martin Murenbeeld, Dundee Wealth Economics

SILBER ZIEHT DIE AUFMERKSAMKEIT AUF SICH UND KÖNNTE NOCH WEITER STEIGEN

Silberpreise stiegen auf ein Niveau, das wir zuletzt im Jahr 1980 gesehen haben. Unterstützt wurde der dramatische Anstieg des Silberpreises dabei durch eine Kombination von robustem „safe-haven“-Status und industrieller Nachfrage. Dabei zeigte der Silberpreis eine deutliche Outperformance gegenüber dem Goldpreis: zum Ende des Monats reduzierte sich das Verhältnis zwischen Gold- und Silberpreis auf 40.

Grafik 3: „Silver Forward Offered Rate“² und Silberpreis



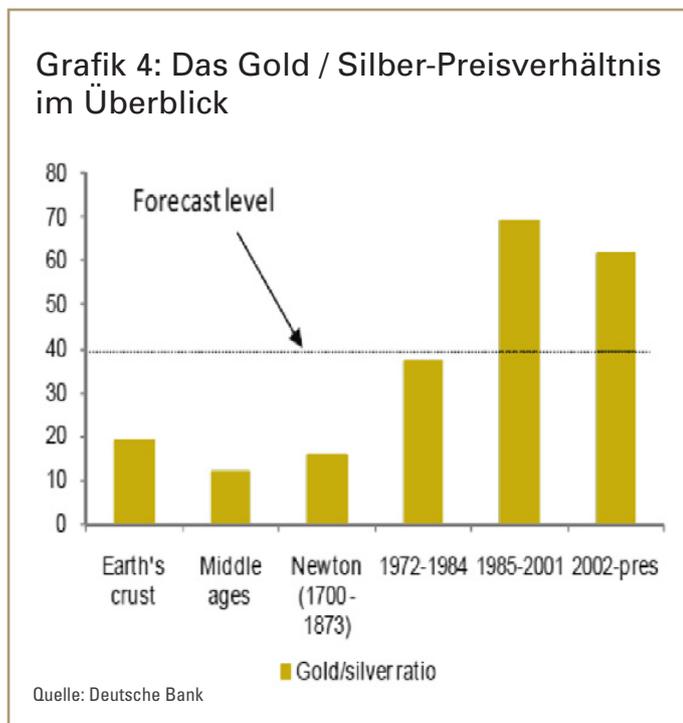
Quelle: Deutsche Bank

Die Gründe für die „Wiederauferstehung“ von Silber sind dabei nicht ganz eindeutig. Die obige Grafik deutet auf einen sehr engen physischen Markt hin, unterstützt von der zunehmenden Investitionsnachfrage. Allerdings glauben einige Marktbeobachter, dass sich der Preis nach unten korrigieren könnte. Regelmäßige Leser dieses Newsletters werden wissen, dass wir seit einiger Zeit optimistisch gegenüber Silber eingestellt sind und auch weiterhin eine hohe Gewichtung an Silberproduzenten halten.

¹ Unter Reflation versteht man eine durch aggressiv expansive Geldpolitik bewusst herbeigeführte Inflationierung, um eine drohende Deflation zu verhindern.

² Die LBMA (London Bullion Market Association) legt täglich fest, um wieviel der Anspruch auf zukünftiges Gold und Silber höher sind als der Preis für heutiges Gold und Silber. Liegt die „Silver Forward Offered“-Rate bei 5 %, so ist es heute um 5 % teurer, einen Anspruch auf Silber in genau einem Jahr zu bezahlen, als heute direkt Silber zu kaufen.

Grund für unsere positive Haltung ist, dass Angebot und Nachfrage langfristig einen höheren Preis unterstützen, wobei die Industrienachfrage um 6 – 7 % pro Jahr zunimmt, die primäre Silberproduktion aber nur um 3 – 5 % wächst. Die industrielle Nachfrage hat eine Reihe unterschiedlicher Quellen, wie Verwendung in Batterien, Lötprozessen, Katalysatoren, Elektronik, Solar- und medizinischen Anwendungen, bei denen Silber eine größere Verwendung findet als Platin und Palladium. Darüber hinaus beruht etwa ein Drittel der derzeitigen Silberkäufe auf der Investmentnachfrage, sei es durch ETFs oder Münzen, wie dem American Silver Eagle.



Die Bestimmung eines „fairen“ Silberpreises bleibt schwierig. Marktbeobachter zitieren oft das Gold / Silber-Verhältnis, da sich beide Metalle, historisch gesehen, als Geldmittel ausgewiesen haben. In den vergangenen 25 Jahren hatten wir ein durchschnittliches Gold / Silber-Verhältnis von 60 – 70, aber wie in Grafik 4 ersichtlich, war das Verhältnis vor einigen Jahren deutlich niedriger. Die relative Häufigkeit der Metalle in der Erdkruste zeigt ebenfalls ein Verhältnis von unter 20.

Normalerweise würden wir argumentieren, dass jede Ware, bei der die gesamten Produktionskosten weniger als die Hälfte des Marktpreises betragen, anfällig für eine Reaktion seitens der Produzenten ist, und dass der Preis letztlich auf einen „Gleichgewichtspreis“ korrigieren sollte. Allerdings ist der Silbermarkt einzigartig, da primäre Silberproduzenten nur ein Drittel der gesamten Silberproduktion erzeugen, während der überwiegende Teil als Nebenprodukt von Gold- und Buntmetallproduzenten erzeugt wird (d. h. die Produktion ist preisunempfindlich). Folglich kann kaum eine Reaktion auf fluktuierende Silberpreise von Seiten der Produzenten erwartet werden. Wir bleiben weiterhin optimistisch für die Entwicklung des Silberpreises, erwarten aber, dass der Markt kurz- bis mittelfristig volatil bleiben wird

ERIG AUF DER BMO MINING-KONFERENZ

Wir besuchten im Februar die BMO Mining Konferenz in Miami, die unseres Erachtens weltweit führende Bergbaukonferenz. Die wichtigsten Themen, die dort diskutiert wurden, waren der zunehmende Kostendruck, insbesondere in den Schwellenländern, der zunehmend schwierige Ersatz von Reserven und das fehlende Marktinteresse an Large-Cap-Unternehmen. Wir fanden zahlreiche aufstrebende Unternehmen attraktiv bewertet, die deshalb auch interessante Ziele für die Tier 1 und Tier 2 Gold- und Silberproduzenten sein könnten. Von besonderem Interesse ist, dass die Gold- und Silberunternehmen, im Gegensatz zu vielen Industriemetallproduzenten, zum ersten Mal seit etlichen Jahren Free Cashflows erzeugen. Dies wird von vielen Generalisten erkannt und könnte zu zusätzlichen Investitionen im Edelmetallsektor führen.

Wir kehrten von der BMO Konferenz (über 65 Sitzungen, inklusive Minenbesuche vor Ort) mit einer Reihe von attraktiven Anlageideen zurück, die wir in Zukunft unserem Investmentansatz unterziehen werden.

PORTFOLIOMANAGEMENT

Im Februar reduzierte das Fondsmanagement die Anlage in große Unternehmen (> 5 Milliarden US-Dollar) auf 21 % des Fondsvermögens und erhöhte die Investitionen in kleinere Gesellschaften. Der 14 %-ige Anteil an reinen Silberproduzenten mit größerer Marktkapitalisierung soll beibehalten werden. Darüber hinaus sind mit ca. 18 % Goldproduzenten, die Silber als Nebenprodukt produzieren, im Portfolio vergleichsweise hoch gewichtet.

Managementseitig werden weiterhin sehr positive Renditen bei den Produzenten und Explorern erwartet, auch im Vergleich zu Silber- und Goldpreisen. Platinmetalle und Diamanten machen derzeit nur einen geringen Anteil am Portfolio des Earth Gold Fund UI aus. Der Earth Gold Fund UI soll bis auf Weiteres vollständig in Aktien investiert bleiben.

INVESTMENTANSATZ

Der Earth Gold Fund UI wurde am 1. Juli 2008 aufgelegt. Das Sondervermögen konzentriert sich auf Aktien aus dem Bereich der Edelmetalle, wobei mindestens 2/3 des Fondsvolumens in Aktien, Fonds und andere Wertpapiere des Goldsektors investiert werden. Hierbei können neben Aktienwerten mit Explorer-Status auch andere Unternehmen, unabhängig von der Marktkapitalisierung, im Zusammenhang der Wertschöpfungskette bei der Goldgewinnung Berücksichtigung finden. Andere Werte aus dem Edelmetallbereich mit Bezug auf Silber, Platin, Palladium etc. sowie auch weitere ausgewählte Rohstoffwerte können beigemischt werden

Obwohl der Fokus der Anlagestrategie auf Large- und Mid-Cap-Firmen sowie auf Gold-, Silber-, Platin- und Palladium-ETFs (Exchange Traded Funds) liegt, investiert der Fonds auch in unseres Erachtens unterbewertete kleinere Produzenten und selektierte Explorationsfirmen des Sektors. Auch wenn allgemeine Marktentwicklungen, z. B. Veränderungen bei den Rohstoffpreisen („Beta“-Faktoren), die Performance des Fonds beeinflussen können, setzt sich der Investmentansatz die Generierung positiver Renditen auch in stagnierenden Märkten zum Ziel.

